

# Bystron und Meuthen beherrschen die bayerischen Bierzelte!



Von MAX THOMA | „Holen wir uns unser Land zurück!“: Das Bierzelt ist die angestammte Heimat des Bayerischen Löwen und die sichere Bastion für den erfolgreichen Wahlkampf im Freistaat. Wer die Festzelte beherrscht, beherrscht die Herzen der Bayern.

In der Höhle des Löwen, an der Quelle von bayerischer Weisheit und bayerischem Weißbier in Freising schenken Petr Bystron, AfD-Landesvorsitzender und Bundestagskandidat sowie der AfD-Bundesvorsitzende Prof. Dr. Jörg Meuthen sich nichts und den politischen Gegnern in Bayern ganz gewaltig ein. Das kam gut an im randvoll gefüllten Festsaal in Hallbergmoos.

Bayerische Volksfeststimmung, stehende Ovationen und Sprechchöre beflügelten die Redner, nur ein paar Kilometer entfernt vom beliebtesten und immer noch modernsten Flughafen Europas.

Der Name des Flughafens ist „Franz-Josef Strauß International Airport“ und der Name der Partei: Alternative für Deutschland. Diese ist gerade auf dem rechten Weg, die ins links-politische Nirwana gedriftete CSU hinsichtlich der Hoheit der Biertische so richtig abzuservieren. Die CSU – ein „Noagal“ (versiffter Getränke-est im leeren Maßkrug) ihrer selbst im Sommer 2017.

Bystrons Bürgerliche Bayern haben nicht zuviel erwartet. Der

charismatische Münchner bedankte sich bei seinen rührigen Wahlkampf Helfern Seehofer und Herrmann sowie beim neu eingeflogenen KT zu Guttenberg, der nun auch blaublütig und mit – „blauem“ – Handverband die Kernthesen der AfD predigen darf. Ein Fingerzeig.

### **AfD im Aufwind!**

Petr Bystron schwebte auf der Thermik der breiten Zustimmung, als er die Erfolge der modernsten und erfolgreichsten Partei der deutschen Nachkriegszeit, der AfD, veranschaulichte. Rhetorisch stark und inhaltlich fundiert warnte der Landesvorsitzende vor den mittlerweile überall sichtbaren Verwerfungen einer gefährlichen rot-grünen Ideologie auf dem Rücken der steuerzahlenden Bevölkerung. Mit seinen pointierten Ausführungen traf er genau Herz und Vernunft der geneigten Zuhörer und landete einen Treffer nach dem anderen gegen die eigentlichen „Gefährder“ eines friedlichen und erfolgreichen Deutschlands. Der Geist von FJS schwebt nun wieder über den bayerischen Biertischen, dank Bystron.

„Ist das noch CSU oder kann das weg?“, fragten sich nicht nur die gebannten Zuhörer. Auch der traditionell der CSU nahestehende „Münchner Merkur“ vernahm die weiß-blau-blaue Zeitenwende:

*Fahnen in Schwarz-Rot-Gold und Weiß-Blau, der bayerische Defiliermarsch und ein Publikum, das den Einmarsch mit stehenden Ovationen begleitet: Der Auftritt der AfD-Politiker gefiel den Granden der Partei: „Das ist mal 'ne Kulisse“, schwärmte der Bundesvorsitzende Jörg Meuthen [..]*

*„Die AfD hält, was die CSU verspricht. Der AfD-Landesvorsitzende Petr Bystron titulierte Ministerpräsident Horst Seehofer als „Pressesprecher der AfD“, „weil der so schön unser Programm runterbetet.“ Applaus und Jubel brandeten bei seinen Ausführungen auf, nur vereinzelt ein Aufstöhnen als Bystron im Zusammenhang mit den Grünen*

Begriffe wie Alt-Kommunisten, Schlägertruppe und Päderasten gebraucht. Dem Spitzenkandidaten Alexander Gauland, gerade wegen seiner Verbalattacke („in Anatolien entsorgen“) gegen die Beauftragte der Bundesregierung für Integration, Aydan Özoguz, von einem früheren Bundesrichter angezeigt, sprang Bystron bei: „Die Frau, die tritt für Kinderehen ein“.

## **Meuthen mobilisiert die mutigen Bürger Bayerns**

Auch Meuthen hielt Gauland die Stange, schließlich hätten SPD-Politiker der Kanzlerin schon einmal dasselbe angedroht. Eine Stunde lang sprach Meuthen, der selbst nicht für den Bundestag kandidiert, gegen die erklärten drei „Gegner“: Etablierte Parteien, Medien und das Aktionsbündnis gegen Rechts. Viel war dabei die Rede von CDU/CSU, FDP, Linken und Grünen, von verfehlter Flüchtlings-, Asylpolitik und Sicherheitspolitik und „Parteienkartell“, der die „Volkspartei AfD“ als drittstärkste Kraft im Bundestag, wie Meuthen prophezeit, entgentrete wolle. [..]

Besonders die öffentlich-rechtlichen Medien schätzt Meuthen nicht sonderlich. Doch die elf Prozent, die der ARD-Deutschlandtrend aktuell für die AfD prognostiziert, führt er dann doch gerne an. Das Netzwerkdurchsetzungsgesetz, sagt er, werde gerade auf den Weg gebracht, um die sozialen Medien zu zensieren. Ein Terrain, auf dem sich die AfD und Meuthen selbst „sehr erfolgreich“ positioniert sehen. „Das wird denen zu gefährlich.“

Mobilisieren will die AfD die wertkonservative, bürgerliche Mitte, „Mutbürger“ wie der Parteisprecher sie nennt, und von den etablierten Parteien „tief Frustrierte“ mit traditionellen AfD-Themen, insbesondere der Flüchtlingsproblematik. Die Flüchtlingswelle, stellt Meuthen in den Raum, sei nämlich nicht abgeebbt und die „Mittelmeerroute alles andere als dicht.“ Der Familiennachzug von Syrern werde laut Meuthen noch zwei Millionen Menschen

*ins Land kommen lassen. Die letzten 15 Minuten seiner Rede widmet Meuthen schließlich dem Wahlprogramm, das unter anderem Volksabstimmungen auf Bundesebene, eine völlige Schließung der Außengrenzen, innere und äußere Sicherheit, Zuwanderungs- und Asylrecht, den Austritt aus dem Euro und eine Abgabenbremse (40 Prozent) als wichtige Themen benennt. [Eva Oesterreich, Münchner Merkur / Freising]*

Gut gebrüllt, Bystron – Bayerischer Löwe!

Hier die Rede von Jörg Meuthen (die von Bystron liefern wir, wenn vorhanden, nach):